

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

61 (2.3.1821)

Beilage zu Nr. 61

d. r.

Karlsruher Zeitung

Französische Bücher

in herabgesetzten Preisen

aus dem Verlage von

Gerhard Fleischer

in Leipzig,

welche bis Ende des Jahres 1821 in allen Buchhandlungen zu bekommen sind; in Karlsruhe bei Braun:

- Stäel-Holstein, M^{me}. de, Delphine. 6 Tomes. 8. Paris, 1817. Ladenpreis 8 fl. Herabgesetzter Preis 5 fl. 20 kr.
- Corinne ou l'Italie. 5e édition, revue et corrigée. 3 Tomes. Paris, 1817. Ladenpreis 5 fl. 20 kr. Herabg. Pr. 4 fl.
- Lettres et Pensées du Maréchal Prince de Ligne. 3e édit. 8. Paris, 1817. Ladenpreis 2 fl. 40 kr. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.
- Chateaubriant, F. A. de, les Martyrs ou le Triomphe de la Religion chrétienne. 3 Vols. 8. 1809. Ladenpr. 6 fl. Herabg. Pr. 4 fl.
- Delille, J., l'Imagination, poëme en huit chants, accompagné des notes historiques et littéraires. 2 Vols. 12. 1806. Ladenpr. 3 fl. 20 kr. Herabg. Pr. 2 fl.
- Paradis perdu. 3 Vols. 8. 1805. Ladenpreis 3 fl. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.
- Genlis, Madame de Maintenon, pour servir de suite à l'Histoire de la Duchesse de la Valière. 2 Vols. 8. 1806. Ladenpr. 2 fl. 20 kr. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.
- Belisaire. 8. 1808. Ladenpreis 2 fl. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.
- le Siège de la Rochelle ou le Malheur et la Conscience. 2 Vols. 8. 1803. Ladenpr. 3 fl. 20 kr. Herab. Pr. 2 fl.
- Alphonse ou le Fils naturel. 8. 1809. Ladenpreis 3 fl. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.
- Histoire de Bonaparte. 2 Vols. 8. 1802. Ladenpreis 2 fl. Herabg. Pr. 1 fl. 20 kr.
- Mémoires sur la Révolution de la Pologne, trouvés à Berlin. Avec 2 Plans. gr. 8. 1807. Ladenpr. 3 fl. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.
- Roman, le petit, d'une grande histoire ou vingt ans d'une plume. 8. 1814. Ladenpr. 40 kr. Herabg. Pr. 20 kr.
- Rothelin, Eugène de, par l'Auteur d'Adèle de Senange. 2 Vols. 8. 1808. Ladenpr. 2 fl. Herabg. Pr. 1 fl. 20 kr.
- Almanach d'Apollon ou le Parnasse français. 12. geb. Ladenpr. 1 fl. 20 kr. Herabg. Pr. 40 kr.
- Marmon tel, de, Régence du Duc d'Orléans. 8. 1805. Ladenpr. 2 fl. 40 kr. Herabg. Pr. 1 fl. 40 kr.

- Rulhière, Cl., Histoire de l'Anarchie de Pologne, et du Demembrement de cette République. 4 Vols. 8. 1807. Ladenpr. 12 fl. Herabg. Pr. 8 fl.
- Rousseau, J. J., du Contrat social, ou principes du Droit politique. 12. 1796. Ladenpreis 50 kr. Herabg. Pr. 30 kr.
- Julie ou la nouvelle Héloïse. 4 Vols. Nouv. édit. 8. 1801. Ladenpr. 5 fl. 20 kr. Herabg. Pr. 3 fl. 40 kr.
- Emile ou de l'Education. 4 Tomes. 12. 1799. Ladenpr. 4 fl. Herabg. Pr. 2 fl. 40 kr.
- les Confessions. 4 Vols. 8. 1804. Ladenpr. 6 fl. Herabg. Pr. 4 fl.
- Tableaux de la Révolution française ou Collection de Gravures, représentant les Evénemens principaux qui ont eu lieu en France depuis la Transformation des Etats-généraux en Assemblée Nationale le 20. Juin 1789. Liv. 1 — 34. Fol. Ladenpr. 136 fl. Herabg. Pr. 48 fl.
- Vie de Catherine II., Impératrice de Russie. II Vols. 8. Paris, 1797. Ladenpreis 3 fl. Herabgesetzter Preis 1 fl. 40 kr.

Schopshcim. [Bekanntmachung und Signallement.] Unter dem 25. Jul. b. J. wurden die beiden unten signalisirten und benannten Personen nebst 2 Kindern dahier eingebracht, welche wegen Mangel an den erforderlichen Urkunden sich weder über ihre Herkunft, Geburts- noch sonstige Verhältnisse auszuweisen vermochten. Nach ihren Angaben haben sie sich in Welschtyrol vor längern Jahren verhehlt, und sich sodann im Schwabenlande, hauptsächlich aber im Schwarzwald, und namentlich in den Bezirken derämter Waldshut, Bonndorf und Etüblingen herumgetrieben, und der Mann durch Verkauf von Steingut und Regenschirmen, die Frau durch Stricken und Betteln sich ernährt.

Bisher hat man über diese sehr verdächtige Menschen keine nähere Auskunft erhalten können; man sieht sich daher veranlaßt, gemäß Verfügung Großherzogl. Hofgerichts des Ober-rheins vom 2. v. M., Nr. 19, deren Signallement öffentlich bekannt zu machen, und schänktliche Gerichts- und Polizeibehörden zu ersuchen, im Fall ihnen etwas über die Heimaths-, Geburts- oder sonstigen Verhältnisse dieser Menschen bekannt seyn sollte, die unterzeichnete Stelle hiervon gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Schopshcim, den 6. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Signallement.

1) Angeblich Augustin Weeber, ist 28 Jahr alt, 5' 4 1/2 groß, bagerer Statur, hat schwarze Haare, braune Augen, röthlichen Backenbart, langes bleiches Gesicht, spitzige Nase, starken schwarzen Bart, und ist etwas blatternarbig. Er trägt einen blauen Wamms, ein rothschweifiges Gillet, schwarzes seidenes Halstuch, graue wollene Hosen und Schuhe.

2) Angeblich Katharina Graf, 29 Jahr alt, mißt 4' 11 1/2", ist starken Körperbaues, hat graue Augen, rötlich-blonde Haare, mittelmäßige Nase, ziemlich großen aufgeworfenen Mund. Sie trug einen gestrickten weißen wollenen Kittel, blauen halbleinenen Rock, blaugestreiftes baumwollenes Fürtuch, eine Kette mit rothen Beeren um den Hals, weißes Halstuch unter dem Eschoppen, keine Strümpfe und 1 Paar Schuhe,

Karlsruhe. [Fahndung.] Die 13jährige elternlose Agathe Goletschin von Darlanden, welche sich seit dem 27. Jul. v. J. daselbst in Kost befand, ist bereits unterm 15. Okt. v. J. von dort entwichen, ohne daß man seitdem erfahren, wohin sich solche begeben hat.

Da man nun vermutet, daß dieses Mädchen dem Bettel nachzieht, so ersucht man sämtliche obrigkeitlichen Behörden, auf dasselbe fahnden, und solches im Betretungsfall, gegen Ersatz der Kosten, hierher bringen zu lassen.

Karlsruhe, den 13. Febr. 1821.
Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Beschreibung der Entwichenen.

Dieselbe ist ungefähr 4 Schuhe 5 Zoll groß, hat ein längliches Angesicht, eine starke Nase und blonde abgeschnittene Haare. Bei ihrer Entweichung trug sie einen dunkelblauen bayernen Rock, einen dunkelblauen tückernen Muzen, ein rothes Halstuch mit weißen Puffen, weiße wollene Strümpfe mit rothen Zwickeln, Schuhe mit niedern Absätzen und Bändeln, zwei Hemden, einen blauen leinenen und einen blauen baumwollenen Schurz.

Ueberlingen. [Amortisation einer abhanden gekommenen Obligation.] Es ist eine vom Bürgermeister und Rath der eheorigen Reichsstadt dahier, auf die hiesige Kollegiatstifts-Fabrik, unbekannt in welchem Jahr, ausgestellte, und in der Folge an die Waisenkasse abgetretene Obligation pr. 1000 fl., zu 4 pEt. mit dem 1. Januar zinsbar, schon unter dem ersten Inhaber abhanden gekommen, und bisher nicht mehr vorgefunden worden. Der allenfällige Besitzer dieser Obligation wird daher aufgefordert, seine Ansprüche auf diese, auf die Kollegiatstiftsfabrik lautende, zur Zeit nur noch für 288 fl. gültige Obligation, hier binnen 3 Monaten geltend zu machen, nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins aber dieselbe für amortisirt und kraftlos hiermit erklärt wird.

Ueberlingen, den 10. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Hager.

Waldkirch. [In Verstoß gerathene Originalschuldbriefe.] Das hiesige Reprosorium hat bei der ehemals Breisgauischen Landeskasse zu Freiburg ein Kapital pr. 400 fl., sub Nr. 526, und die Stadtkapelle ein anderes zu 280 fl. zu 4 1/2 Prozent anliegen, worüber die Originalschuldbriefe schon seit mehreren Jahren in Verstoß gekommen. Es werden daher die allenfälligen Besitzer aufgefordert, ihre Ansprüche darauf um so gewisser binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, als im Widrigen diese Briefe außer Kraft gesetzt, das Geld zu den betreffenden Fonds zurückgezogen, und später keine Ansprache mehr angenommen werden wird.

Waldkirch, den 5. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Meyer.

Freiburg. [Amortisation einer Breisgau-Landesständischen Schuldverschreibung.] Die dem Kirchenfond Waltershofen zugehörige Breisgau-Landes-

ständische Schuldverschreibung, Nr. 267 vom 16. April 1794, à 4 1/2 pEt. verzinslich, ist seit mehreren Jahren abhanden. Dieselbe wird hiermit amortisirt erklärt, der allenfällige Besitzer derselben wegen ihrer Ungültigkeit gewarnt, und aufgefordert, solche anher zu extradiren.

Freiburg, den 6. Februar 1821.
Großherzogliches Landamt.
Wetzl.

Freiburg. [In Verstoß gerathene Breisgau-Landesständische Obligationen.] Auf Ansuchen der Eigentümer folgender in Verstoß gerathener Breisgau-Landesständischer Obligationen, nämlich:

Nr. 17	dd. 1. Januar	1756	pr. 10000 fl.	à 4 pEt.
" 22	" 24. "	1747	" 3000 fl.	à 4 pEt.
" 29	" 15. März	1745	" 1400 fl.	à 4 pEt.
" 656	" 27. Jun.	1799	" 1500 fl.	à 5 pEt.
" 66	" 19. August	1743	" 4000 fl.	à 4 pEt.
" 492	" 16. Septbr.	1794	" 100 fl.	à 4 1/2 pEt.
" 10	" 15. Dibr.	1743	" 3000 fl.	à 4 pEt.
" 13	" 24. Dibr.	1743	" 6000 fl.	à 4 pEt.

werden die Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, die genannten Obligationen binnen 6 Wochen gerichtlich zu produziren, und ihre Ansprüche auf gedachte Obligationen binnen nämlicher Frist um so gewisser auszuweisen, als widrigens nach abgelaufener Frist die gedachten Kapitalbriefe als amortisirt würden erklärt werden.

Freiburg, den 14. Febr. 1821.
Großherzogliches Stadtmamt.
Christmar.

Pforzheim. [Schulhausversteigerung.] In Gemäßheit ergangener hochberechtlicher Kreisdirektorialverfügung soll Donnerstags, den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Eschelbronn mit dem dasigen alten Schulhausgebäude ein nochmaliger Steigerungsoverlauf gegen terminweise Bezahlung gemacht werden, was man andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Pforzheim, den 13. Febr. 1821.
Großherzogliches Amtsbrevisorat.
Seuffert.

Baden. [Haus-Versteigerung.] Den 27. künftigen Monats März wird das Wohnhaus des abgetlebten Kaufmanns Franz Schlundt in dem Wirthshaus zu den 3 Adnigen, Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich versteigert werden. Dasselbe ist modellmäßig 2 Stok hoch in einer Fronte erbaut, in der Hauptstraße neben Handelsmann Dürr stehend, und enthält im ersten Stok 3 in einander gehende heizbare Zimmer nebst geräumigem Laden, große Küche, worin ein Backofen, und ein Nebenzimmer, worunter ein kleiner Keller, Gemüskeller und ein noch weiterer geräumiger Balkenkeller; im zweiten Stok 3 in einander gehende Zimmer nebst einem Salon, an welchem ein großer Altan auf die Straße steht, einen geräumigen Gang, große Küche und 4 Bedientenzimmer, worin 2 Wandkisten angebracht sind; im dritten Stok in der Fronte 4 schöne Dachzimmer, geräumigen Speicher und Rauchkammer; es enthält ferner einen geschlossenen Hof, Stallung für 4 Pferde, Schweinställe und Heuboden. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Baden, den 18. Febr. 1821.
Oberbürgermeisteramt.
Schneider.

Oberkirch. [Gerberei-Versteigerung.] Die unterm 25. Okt. v. J. bereits ausgeschrieben, wegen nochmaliger Verjüngung Nachlaßvertrag amtlich zurückgehaltene Versteigerung

der Gerbereigebäude aus der Matthäus Bachmann'schen Gantmasse dahier, bestehend in einer zweifelhaken, zur Gerberei vollständig eingerichteten Behausung, sammt einer halben Scheuer und einer Lohmühle, nebst einem vom Haus unzerstrennbaren und einem im innern Stadtgraben gelegenen Garten, soll nunmehr auf Montag, den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Rappen dahier, vorgenommen werden; wozu Liebhaber eingeladen sind.

Oberkirch, am 13. Febr. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Eischlein.

Lauberbischofsheim. [Mühle = Versteigerung.] Die zur Müller Pröpferischen Gantmasse zu Siffigheim gehörige Bannmühle, die untere Mühle genannt, bestehend in einem solid gebauten steinernen Wohnhaus mit zwei Mahl- und einem Gerbgänge, nebst dazu gehöriger Scheuer und Stallung, dann 1 Morgen Acker und 2 Morgen Garten und Wiesen, bei und um die Mühle gelegen, wird Donnerstag, den 15. f. M. März, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Siffigheim unter annehmlischen Bedingungen versteigert werden.

Die auswärtigen Steigerungslustigen haben sich vor der Versteigerung durch amtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit und Erlernung der Müllerprofession auszuweisen.

Lauberbischofsheim, den 3. Febr. 1821.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.
Kempf.

Eppingen. [Erbbestandsguts-Versteigerung.] Nachdem nunmehr auf das Erbbestandsgut des Philipp Glück — später des Verwalter Bayer zu Verlangen ein angemesseneres Gebot geschehen ist, wird die öffentliche Versteigerung desselben Donnerstag, den 15. März d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause daselbst nochmals vorgenommen werden.

Dasselbe besteht aus
einem zweifelhaken Wohnhause,
drei Viertel Garten,
65 Morgen Ackerfeld,
5 1/2 Morgen Wiesen, und
10 1/2 Morgen Wald.

Der Käufer ist in drei unverzinslichen Jahreszielen zu entrichten. Fremde Käufer müssen sich vor dem Anbieten mit Zeugnissen ihrer Vermögenshaftigkeit ausweisen. Die gerichtliche Schätzung beträgt, nach Abzug der Kapitallasten Erbpachtlast, 10,200 fl. Die weiteren Bedingungen werden unmittelsbar vor der Versteigerung eröffnet, sind aber auch in diesseitigem Bureau einzusehen.

Eppingen, den 21. Febr. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Kugel.

Mannheim. [Aufforderung.] Der ohnlängst dahier verlebte Bürger und Gastwirth zum schwarzen Löwen, Friedr. Ludw. Christ, hat in seinem Testamente seinem Bruder, Klemens Ludwig Christ, welcher früher in Französischen Militärdiensten gestanden, und dessen dermaliger Stand und Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, 100 fl. unter der Bedingung legiert, daß dieses Legat, Falls gedachter Klemens L. Christ auf die zu erlassende öffentliche Aufforderung sich zum Empfang in 6 Monaten nicht melde, der als Universalerbin eingesetzten Wittve des Testators heimfallen solle. Auf das besondere Ansehen der letztern wird dieses öffentlich mit dem Befügen bekannt gemacht, daß wenn sich Klemens L. Christ demnach in 6 Monaten, a die inserationis, nicht gemeldet

haben wird, über obige 100 fl. nach testamentarischer Bestimmung werde verfügt werden.

Mannheim, den 2. Jan. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Kinder des verstorbenen Großherzogl. Hrn. Kirchenraths August Gottlieb Knittel, resp. deren Pfleger, haben dessen Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und fordern deswegen alle rechtmäßige Kreditoren des Erblassers auf, sich mit ihren Forderungen a dato binnen 4 Wochen dahier bei dem Stadtamtsrevisorat anzumelden.

Karlsruhe, den 8. Febr. 1821.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Obermüller.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des verstorbenen Fuhrmanns Johann Martin Ruf, gewesenen Bürgers in Welschneureuth, ist unterm 16. Jan. d. J. Sant erkannt worden. Alle Gläubiger desselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte auf Montag, den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr, zu Deutschneureuth im Löwenwirthshaus, persönlich oder durch Bevollmächtigte, bei den zur Santuntersuchung Verordneten, richtig zu stellen, auch ihnen ihre Schuldbeweise in Urschrift oder beglaubter Abschrift, gegen Empfangsscheine, einzuhändigen. Wer an besagtem Tage sich nicht meldet, wird von der gegenwärtigen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, den 26. Jan. 1821.

Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Schusters Johann Friedrich Kälber von Eutingen hat man Sant erkannt, und zu Nichtstellung seiner Schulden Tagfahrt auf Montag, den 12. März d. J., bestimmt, an welchem Tage Vormittags dessen Gläubiger vor der Santkommission auf dasigem Rathhause ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren haben.

Pforzheim, den 15. Febr. 1821.

Großherzogliches Oberamt.
Noth.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen der Wirth Johann Utherischen Eheleute dahier hat man Konkurs erkannt, und werden daher dessen dahier noch unbekannt Gläubiger zu den Liquidations- und Präferenzverhandlungen auf den 2. März d. J., Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheil vor Großherzogliches Amtsrevisorat dahier vorgeladen, daß sie sonst mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Mannheim, den 31. Jan. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Jagemann.

Wiesloch. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Das Großherzogl. hochpreisliche Kreisdirectorium hat mittelst Erlasses vom 15. dieses die Erneuerung der Unterpfandsbücher in den Gemeinden Eschelbach, Dielheim u. Chairnheim verordnet. Man hat hierzu, und zwar für Dielheim, den 21., 22. und 24. März, für Eschelbach den 26., 28. und 29. März, dann für Chairnbach den 4. und 5. April festgesetzt, und werden diejenigen, welche Pfandrechte in den Gemarungen dieser Gemeinden ansprechen, aufgefordert, solche mittelst Vorlage der Urkunden in Original oder in beglaubter Abschrift in den bestimmten Tagen auf dem Gemeindehause etc.

nes jeden der bekannten Orte vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorate um so gewisser nachzuweisen, als im Untertassungs-falle die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung entbunden erklärt seyn sollen.

Wiesloch, den 31. Jan. 1821.
Großherzogliches Amt.

Staufen. [Unterpfandsbuch = Erneuerung.] In Gefolge hochverehrlicher Kreisdirektorialverfügung vom 9. Sept. 1820, Nr. 18,876 wird das Unterpfandsbuch der kombinierten Gemeinden Kirchhofen, Ehrenstetten, Oberambringen und Unterambringen erneuert, und daher alle Individuen, welche Pfandverschreibungen aus jenen Gemeinden besitzen, oder richterliche und dergleichen Pfandrechte auf Liegenschaften jener Ortsgemarkungen anzusprechen haben, aufgefordert, zur Bewahrung solcher vom 20. bis einschließlich 31. März laufenden Jahres entweder persönlich oder schriftlich vor der ernannten Renovationskommission, in loco Ehrenstetten, ausführliche Anmeldung derselben um so gewisser zu machen, als nach vollendeter Renovation des Unterpfandsbuchs rücksichtlich der nicht gemeldeten Pfand- und Vorzugsrechte das Ortsgericht seiner Haftung entledigt erklärt werden wird, und die Säumigen die hieraus folgenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Staufen, den 17. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Martin.

Neckarbischofsheim. [Unterpfandsbücher = Erneuerung.] Das Großherzogl. hochlöbliche Neckarkreisdirektorium hat die Erneuerung der Unterpfandsbücher zu Siegelbach durch Rescript vom 15. d. Nr. 811, angeordnet. Alle jene, welchen Unterpfänder auf Liegenschaften in der Siegelbacher Gemarkung bestellt sind, werden daher aufgefordert, a dato binnen 2 Monaten ihre Urkunden in beglaubter Abschrift dem hiesigen, mit der Erneuerung der Siegelbacher Unterpfandsbücher beauftragten Amtsrevisorate um so gewisser vorzulegen, als sonst das Ortsgericht seiner Gewährung für die bis dahin nicht erneuerten Unterpfänder entbunden werden würde.

Neckarbischofsheim, den 30. Jan. 1821.
Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Deurer.

Achern. [Vorladung.] Beda Burkart von Eschach und Joseph Genter von Oberachern, welche in dem Milizenzug für das laufende Jahr das Loos zu Rekruten bestimmt hat, und deren Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, werden aufgefordert, binnen 6 Wochen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, zur Erfüllung ihrer Pflicht hier zu erscheinen.

Achern, den 25. Jan. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Öbrach. [Vorladung.] Der in die Konscription für 1821 fallende, bei der Assentirung aber nicht erscheinene Ludwig Christian Eidenbenz von Kirchen wird hiermit vorgeladen, binnen 4 Wochen um so gewisser zu erscheinen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, als er andernfalls die gesetzlichen Strafen zu gewärtigen hat.

Öbrach, den 10. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Eryberg. [Vorladung.] Der ohne Erlaubniß von Hause abwesende Wagner, Franz Anton Dufner von Eschwald, ist durch das Loos zum Kriegsdienste bestimmt worden.

Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser vor unterzeichneter Behörde zu stellen, als sonst gegen ihn als einen Ausgetretenen nach dem Gesetze verfahren werden würde.

Eryberg, den 7. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Heibimhaus.

Stoßach. [Vorladung.] Bei der Assentirung der kriegspflichtigen Mannschaft für das Jahr 1821 sind folgende durchs Loos zum aktiven Dienst bestimmte Individuen ausgeblieben:

Michael Gallus von Stoßach, Nr. 9.
Michael Grüniger von Espasingen, Nr. 15.
Johann Nepomuk Hohnstetter von Stoßach, Nr. 17.
Fidel Hönold von Stoßach, Nr. 34.
Johann Friedrich Bachmann von Sizenhausen, Nr. 38.
David Stoßker von Wahlwies, Nr. 45.
Friedrich Fakler von Sizenhausen, Nr. 63.

Sie werden hiermit aufgefordert, längstens binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls sie nach den Gesetzen als Ausreißer werden behandelt werden.

Stoßach, den 16. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Mors.

Mannheim. [Verschollenheits = Erklärung.] Es wird nunmehr Konrad Stecher, da derselbe auf die diesseitige Vorladung vom 3. Jul. v. J. wegen Empfang seines unter Kuratel stehenden Vermögens sich in terminis nicht meldete, nunmehr für verschollen erklärt, und werden dessen nächste Verwandte, gegen Sicherheitsleistung, in den Genuss dessen Vermögens eingewiesen.

Mannheim, den 30. Jan. 1821.
Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Mannheim. [Verschollenheits = Erklärung.] Da sich auf die Aufforderung vom 15. Mai 1819 weder die über 50 Jahre von hier abwesende Franziska Julle, noch deren etwaige Leibeserben, zum Empfangen deren unter Kuratel stehenden Vermögens gemeldet haben, so wird gedachte Fr. Julle nun für verschollen erklärt, und deren Erben das Vermögen, gegen Sicherheit, ausgefolgt.

Mannheim, den 1. Febr. 1821.
Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Durlach. [Verschollenheits = Erklärung.] Da sich die Auguste Leierle von hier, Ehefrau des K. k. Oestreich. Soldaten Bernhard Bleikart, in der durch die Ediktalladung vom 4. Jul. v. J. anberaumten Frist zum Empfangen ihres elterlichen Vermögens nicht gemeldet hat, so wird dieselbe für verschollen erklärt.

Durlach, den 19. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Baumgärtner.

Achern. [Verschollenheits = Erklärung.] Da Mathias Ehrmann von Grimmerwald, ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 29. Nov. 1820, bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, fürsorglich eingewantet.

Achern, den 5. Febr. 1821.
Großherzogliches Bezirksamt.
Seng.